

Rilke, Rainer Maria: 29. (1900)

1 Stiller Freund der vielen Fernen, fühlle,
2 wie dein Atem noch den Raum vermehrt.
3 Im Gebälk der finstern Glockenstühle
4 laß dich läuten. Das, was an dir zehrt,

5 wird ein Starkes über dieser Nahrung.
6 Geh in der Verwandlung aus und ein.
7 Was ist deine leidendste Erfahrung?
8 Ist dir Trinken bitter, werde Wein.

9 Sei in dieser Nacht aus Übermaß
10 Zauberkraft am Kreuzweg deiner Sinne,
11 ihrer seltsamen Begegnung Sinn.

12 Und wenn dich das Irdische vergaß,
13 zu der stillen Erde sag: Ich rinne.
14 Zu dem raschen Wasser sprich: Ich bin.

(Textopus: 29.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56170>)